

Bedeutung einiger turnerischer Begriffe

GYMNASTIK: „gymnos“ (griechisch) = nackt; das Gymnasium war bei den alten Griechen der öffentliche Platz, auf dem nackt Leibesübungen gemacht wurden. Später war das Gymnasium der Versammlungsplatz der Philosophen; in diesem Sinn wurde es dann um 1250 von den Gründern der ersten Universitäten benutzt. Seit 1501 dann für Lateinschulen verwendet. Das Wort taucht heute, von den U. S. A. kommend, wieder verstümmelt in Deutschland auf: Das „Gym“ ist jetzt ein Fitnessstudio mit angeschlossenen Kraftraum.

TURNEN

1811 von Jahn als Ersatz für Gymnastik genommen.

„turnen“ = althochdeutsch für „wenden“ (bei Notker Balbulus)

Turner = junger Soldat; Turnier (1650): = ritterliches Kampfspiel (Moscherosch).

SPORT

mittellateinisch: „disportare“ = sich zerstreuen, vergnügen
se disporter (frz.) = disport (engl.);

Fürst Pückler-Muskau: „sportsman ist ebenso unübersetzbar wie gentleman“ (1828). J. G. Kohl 1844: „Die Sports . . . wir haben für dieses Wort keine Entsprechung und sind daher fast gezwungen, es in unsere Sprache aufzunehmen“ (ab ungefähr 1860 eingebürgert).

*

BARREN

Barre (1200) frz. = Schranke
Buschhecke > Heckenzaun > Zaun > absperrender Balken. Als Turngerät 1812 von Jahn entwickelt; ursprünglich zwei Schlagbäume (= Barren), die Einzähl der Barren ist aus der Mehrzahl (zwei) die Barrenschwingel gebildet.

*

BARLAUF

„Zu den Grenzlinien laufen“
(Mannschaftsspiel der Turner).

*

RECK

Gestell mit waagrechten Stangen; lange dünne Stange oder Latte um etwas dranzuhängen. 1816 von Jahn in die Turnsprache eingeführt.

*

SCHWINGEL

Gerät zum Schwingen, später dann Pferd.

UNVERGESSEN

Gefallene des TV 1844 Idstein im 1. Weltkrieg

Bach, August	Link, Karl
Dietrich, Hermann	Moog, Otto
Gerhardt, Hermann,	Münster, August
Greulich, Karl	Reichert, Heinrich
Haberstock, Willi	Schneider, Ernst
Jung, Hermann	Schneider, Willi
Lahnstein, Rudolf	Seel, Otto
Wolf, Gustav	

Gefallene des TV 1844 Idstein im 1. Weltkrieg

Bach, Erich	Reuter, Dieter
Baum, Heini	Reuter, Willi
Berger, Helmut	Roth, Theo
Grün, Herbert	Rücker, Otto
Grün, Werner	Schmidt, Gustav
Henzel, Ludwig	Schuler, Julius
Hofmann, Adolf	Simon, Karl
Ickes, Walter	Stein, Hans
Michel, Wilhelm	Stricker, Heinrich
Michel, Theo	Vietor, Fritz
Müller, Karl	Wiersdörfer, Georg
Pauly, Heinrich Karl	Zahn, Karl
Zobus, Michael	